

Stellungnahme des bak Landesverbands Bremen

Der bak Landesverband Bremen (Bundesarbeitskreis Lehrerbildung e.V.) möchte auf einen Umstand bezüglich des Wegbrechens der Fachsprachkurse für Personen im Bremischen Schuldienst hinweisen:

5.3.2026

Aktuell scheint in Bremen **keine Finanzierung der Fachsprachkurse auf den Niveaus C1 und C2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen** mehr vorgesehen zu sein, so das Ergebnis im jüngst stattgefundenen Ausschuss Migration/Integration der Deputation für Kinder und Bildung in Bremen.

Bisher konnten Personen in Ausbildung und neu gewonnene Lehrkräfte im Land Bremen auf ein besonderes Fachsprachangebot des Paritätischen Bildungswerkes zurückgreifen, das spezielle Module für den Spracherwerb dieser Berufsgruppe in Bezug auf die Anforderungen im Kontext von Schule entwickelt hat.

Referendar:innen, Seiteneinsteiger:innen oder Teilnehmer:innen an Qualifizierungsmaßnahmen sind seit 2023 aufgrund einer gesetzlichen Anpassung an die EU Richtlinien nicht mehr verpflichtet, das Sprachniveau C1 vor Beginn der Ausbildung nachzuweisen. Es besteht die Möglichkeit, dies flankierend zu ihrer Ausbildung erwerben. Das Sprachniveau C2 sollen die Personen im Zeitraum von drei Jahren nach der Einstellung in den Schuldienst erreicht haben und auch nachweisen. Gleichzeitig hat sich das Land Bremen in der Gesetzesänderung von 2023 verpflichtet, ein entsprechendes Qualifizierungsangebot vorzuhalten (Sechstes Gesetz zur Änderung des Bremischen Ausbildungsgesetzes für Lehrämter vom 28. März 2023).

Dieses bisher sehr erfolgreich durchgeführte und auf die Zielgruppe ausgerichtete Angebot scheint jetzt vor dem Aus zu stehen. **Eine Berücksichtigung der Finanzierung dieser Kurse ist im neuen Haushalt wohlmöglich bisher nicht vorgesehen.** Nicht alle in Ausbildung befindlichen Personen bewerben sich mit einem sicheren Sprachstand und gehen oftmals mit teilweise eingeschränkten sprachlichen Fähigkeiten in die Schule. Dort sollen Sie Schüler:innen unterrichten, die darauf angewiesen sind, von Sprachvorbildern zu lernen. **Bremen kann es sich mit seiner Position auf Platz 16 im Ländervergleich (Ergebnis des IQB Bildungstrends 2024) nicht leisten, Lehrer:innen in die Schulen zu entsenden, die (noch) nicht in der Lage sind, einen korrekten und zudem sprachsensiblen und auf fachsprachlichem Niveau herausfordernden Unterricht anzubieten,** auch wenn es möglicherweise nur eine bestimmte Anzahl von Personen betrifft.

bak

Bundesarbeitskreis
Lehrerbildung e.V.

Landesverband
Bremen

Björn Staritz
Landessprecher

Kontakt:
bjoern.staritz@bak-
lehrerbildung.de

www.bak-lehrerbildung.de

Die **Qualitätsoffensive**, die Senator Rackles in einer Entwurfsfassung vorgelegt hat, benennt die **Notwendigkeit von Sprachförderung an prominenter Stelle** – auch auf dieser Grundlage kann sich das Bundesland Bremen nicht leisten, auf eine Weiterfinanzierung von Fachsprachkursen für Lehrkräfte auf Niveau C1 und C2 zu verzichten.

Wir appellieren an Sie, im Rahmen der Haushaltsverhandlungen und bei der nächsten Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung auf die Notwendigkeit dieser Sprachkurse hinzuweisen und eine Fortsetzung der Finanzierung einzufordern.

Gerne stehen wir für einen weiteren Austausch zur Verfügung!

B. Staritz

Landessprecher bak Bremen